

befindlichen Typus von *cephalomelas* Bp. übereinstimmt. Vortreffliche Beschreibung des Nestes und der Eier gab Kutter, J. f. O. 1882 S. 168, des Vogels J. f. O. 1883 S. 307. Die Art ist nunmehr von den Inseln Luzon, Bohol, Cebu, Panay, Leyte, Guimaras, Negros, Siquijor und Mindanao bekannt.

Campephagidae.

21. *Graucalus mindorenses* (Steere)

Artamides mindorensis Steere t. c.

Von Steere auf Mindoro allein gefunden.

(Schluss folgt.)

Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft zu Berlin.

Bericht über die Februar-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag, den 2. Februar 1891, Abends 8 Uhr, im Vereinslocale.

Anwesend die Herren: Bolle, Reichenow, Thiele, von Treskow, Hocke, von Oertzen, Kühne, Büniger, von Dallwitz, Matschie, Schalow, Schäff, Pascal, Freese, Nauwerck, Rörig, Wacke, Deditius, Schmidt, Müller und Heck.

Als Gäste die Herren: Ohmann und Schnöckel.

Vorsitzender: Herr Bolle. Schriftf.: Herr Matschie.

Als Mitglieder sind der Gesellschaft beigetreten: Herr Forstmeister Freiherr v. Berg in Strassburg i. E. und Herr H. J. Kolbe, Custos an der Zoolog. Sammlung des Königlichen Museums für Naturkunde in Berlin.

Herr Reichenow berichtet über einige ihm zugegangene neue literarische Erscheinungen:

E. Schäff, Ornithologisches Taschenbuch für Jäger und Jagdfreunde. Tabellen zur Bestimmung sowie Beschreibungen aller Arten der in Deutschland vorkommenden Raubvögel, Hühner, Tauben, Stelz- und Schwimmvögel, nebst einem Anhang, Rabenvögel und Drosseln (Neumann, Neudamm 1891). — Ein in der Anlage ebenso zweckmässiges wie in der Ausführung gründliches und zuverlässiges Handbuch, welches allen Freunden der deutschen Vogelwelt angelegentlichst empfohlen sei. Charakteristisch ausgeführte Holzschnitte erläutern die Fuss- und Schnabelformen, so

dass auch der Laie die Bestimmungstabellen ohne jegliche Schwierigkeit mit Erfolg benutzen kann.

M. Fürbringer fasst in Erwiderung auf eine Abhandlung W. Thompson's seine Anschauungen über die systematische Stellung der *Hesperornithidae*, welche an verschiedenen Stellen seines Werkes „Untersuch. z. Morphologie u. Systematik d. Vögel“ dargelegt sind, nochmals zusammen und betont die Verwandtschaft dieser Zahnvögel mit den recenten Colymbiden; Monatsschr. Ver. Sch. Vogelw. 15, S. 488.

A. B. Meyer beschreibt *Eriocnemis aurea* n. sp. von Columbien, nahe verwandt mit *E. cupreiventris* (Fras.); Auk 1890, S. 315.

Derselbe beschreibt partiellen Albinismus bei einer hahnfedrigen Birkhenne; Diana, Organ d. Schweiz. Jäger-Ver. No. 19 1891 S. 162.

C. H. Merriam liefert ein Verzeichniss der Vögel des S. Francisco Hochlandes und der Steppe des kleinen Colorado-Flusses in Arizona; U. St. Dep. of Agricult. Div. Ornith. and Mamm.

Ch. H. Townsend beschreibt eine Anzahl neuer Arten vom westlichen Nordamerika: *Speotyto rostrata* von Clarion Island Unter-Californien; *Zenaidura clarionensis* ebendaher; *Troglodytes tanneri* ebendaher; *Puffinus auricularis* ebendaher; *Oceanodroma socorroensis* von Socorro Island; *Amphispiza belli cinerea* von Ballaenas-Bay, Unter-Californien; *Otocoris alpestris pallida* von Colorado, Arizona; *Melospiza fasciata graminea* von S. Barbara Island; *Helminthophila celata sordida* von S. Clemente Island; *Melospiza fasciata clementae* ebendaher; *Otocoris alpestris insularis* ebendaher; Proc. U. St. Nat. Mus. 13. S. 131 u. f.

Von Herrn Schalow werden die folgenden Veröffentlichungen vorgelegt und besprochen:

Heine und Reichenow, Nomenclator Musei Heineani Ornithologici. Verzeichniss der Vogelsammlung des Kgl. Oberamtmanns Ferd. Heine (Berlin, 1882/1890, gr. 8^o, 373 pp.). Die beiden Verf., von denen der erstere bereits an der von Cabanis 1850 begonnenen Herausgabe des classischen Museum Heineanum, welches leider unvollendet blieb, thätigsten Antheil genommen, geben uns hier in der kurzen Anordnung eines Catalogs einen Ueberblick über die reichen ornithologischen Sammlungen, welche Herr Oberamtmann Heine, der Nestor der deutschen Ornithologen, seit 1843 auf dem Klostergute St. Burchard vor Halberstadt zusammengebracht hat. Das Museum enthält nach dem vorliegenden

Nomenclator 5187 sp. in 11968 Exemplaren und dürfte nach dem Ausscheiden der Sammlung des Grafen Turati in Mailand aus der Reihe der Privatmuseen die bedeutendste auf dem Continent sein. Bezüglich der im Catalog angewendeten Systematik und Nomenclatur schliesst sich die Arbeit auf das engste an Cabanis' „Museum Heineanum“ an.

Palmer: Notes on the birds observed during the Cruise of the U. S. Fish Comm. Sch. Grampus in the Summer of 1887 (Proc. U. St. Nat. Mus. XIII. p. 249—265) behandelt die vom Verfasser auf den Magdalen-Inseln, Funk-Insel, Cape Freets Penguin-Inseln, Neufundland, südl. Labrador und in Canada gesammelten und beobachteten 78 Arten. Bei den Seevögeln werden viele interessante und neue biologische Details gegeben.

Stejneger und Lucas geben (l. c. XII. p. 83—97) einen interessanten Bericht über den ausgestorbenen Cormoran, *Ph. perspicillatus* Pall., von dem nur 4 Exemplare überhaupt bekannt sind: 2 in Petersburg und je eins in London und Leyden. Stejneger veröffentlicht eine lateinische Beschreibung nach den hinterlassenen Papieren von Brandt und Lucas bringt längere Mittheilungen und Abbildungen der von Stejneger auf der Behringsinsel gesammelten Knochenreste dieses vielleicht seit 1840 ausgestorbenen Vogels.

Stejneger: Notes on a third collection of Birds made in Kauai, Hawaiian Islands, by Wald. Knudsen (l. c. XII. p. 377 bis 386) enthält kritische Notizen über 21 eingesandte, im U. S. Nat. Museum befindliche Arten. Neu: *Oreomyza wilsoni*.

Rob. Ridgway: a Review of the Genus *Xiphocolaptes* of Lesson (l. c. vol. XII, p. 1—20) giebt eine Uebersicht der bekannten 11 sp. dieser amerikanischen Gattung. Neu: *Xiphocolaptes sclateri*, Vera Cruz, *X. virgatus*, *X. ignotus*, Ecuador, *X. cinnamomeus*, Ost-Brasilien und *X. major castaneus*, Bolivia.

Rob. Ridgway: a Review of the Genus *Sclerurus* of Swainson (l. c. vol. XII, p. 21—31). Das Genus *Sclerurus* umfasst nach den neueren Untersuchungen 10 sp. Neu: *Sclerurus lawrencei* wahrscheinlich von Bahia.

Rob. Ridgway: Birds collected on the Galapagos Islands in 1888 (l. c. vol. XII, p. 101—128). Eine umfassende Arbeit über die Sammlungen, welche während der Expedition des U. S. Fish Comm. Dampfer Albatros gesammelt wurden. Sie behandelt 47 sp., von denen *Nesomimus macdonaldi*, *N. personatus*, *Certhidea cinerascens*,

Geospiza conirostris, *G. media*, *Cactornis brevirostris*, *Camarhynchus townsendi*, *C. pauper*, *Poecilonetta galapagensis* neu beschrieben werden. Den kritischen Bemerkungen über die gesammelten Arten schliesst sich eine Liste an, welche eine Uebersicht der bis jetzt auf den Galapagos gefundenen 69 Arten giebt, mit Notizen bezüglich des Vorkommens auf den einzelnen Inseln.

J. A. Harvie Brown: *The Birds of Jona and Mull 1852 bis 1870*, by the late Henry Davenport Graham. (Edinburg, David Douglas, gr. 8°, XVI und 279 pp.) Dieses Buch bringt eine ganz ausserordentliche Fülle von Beobachtungen des trefflichen field ornithologist H. D. Graham, der sich die genannten schottischen Inseln viele Jahre zum Aufenthaltsort gewählt, hier gesammelt und beobachtet und in Briefen an Robert Gray seine Aufzeichnungen niedergelegt hatte. Diesen wie den Tagebuchnotizen folgt eine Zusammenstellung der beobachteten 121 Arten, mit vielen Angaben celtischer Namen, Notizen über das Vorkommen und biologischen Einzelheiten. Ausserordentlich liebevolle, der Natur abgelauschte Skizzen des Verfassers illustriren das interessante Buch.

Herr Reichenow spricht sodann über die ornithologischen Sammlungen, welche Dr. Emin während seiner Reise von der Küste bis Tabora zusammengebracht hat. Dieselben umfassen etwa 300 Stücke in 136 Arten, eine ganz ausserordentliche Leistung innerhalb dreier Monate, wenn man bedenkt, dass die Objecte auf dem Marsche gesammelt worden sind, wo Zeit und Umsicht des Führers der Karawane durch die mannigfachsten Obliegenheiten in Anspruch genommen wurden, das Sammeln also nur nebensächlich betrieben werden konnte. Als besonders interessante Stücke sind hervorzuheben: *Otis canicollis* Rehw., eine Reihe verschiedener Alterskleider von *Pternistes böhmi* Rehw., darunter auch das erste Jugendkleid, *Agapornis personata* Rehw., *Pionias fuscicollis* (Kuhl), welche Art hiermit zum ersten Male für Ostafrika nachgewiesen ist, *Corythaix livingstonei* (Gray), mehrere Stücke von *Coracias spatulata* Trim. in typischer Färbung, *Micropus myochrous* (Rehw.), *Serinus reichenowi* Salvad., *Pyrrhulauda leucoparaea* (Fsch., Rehw.) in verschiedenen Alterskleidern, *Argya mentalis* Rehw. — Im Wesentlichen umfasst die Collection die zahlreichen Entdeckungen Fischer's und Böhm's, enthält jedoch auch zwei bisher noch nicht bekannte Arten:

Trachyphonus emini Rehw. n. sp.

T. böhmi simillimus, sed gula tota nigra.

Nigrita emini Rehw. n. sp.

N. dorsali Rehw. similis, sed colore dilutius tinctus, praesertim capitis dorsique colore cano dilutiore, et cauda fascia nigra praedita.

Der Vortragende erörtert ferner die Gleichartigkeit von *Opaethus africanus* Bianc. und *Turacus livingstonii* Gray und macht darauf aufmerksam, dass diese Art nicht über Ost- und Südwest-Afrika sich verbreite. Westliche Stücke unterscheiden sich von östlichen immer durch einen stahlblauen, prächtig lila schimmernden Schwanz, welcher bei letzteren blaugrün glänzt. Für die östliche Form ist der Name *Corythaix livingstonii* (Gray) anzuwenden, für die westliche dagegen schlägt der Vortragende den neuen Namen *Corythaix schalowi* vor.

Herr Reichenow bespricht ferner zwei anscheinend neue Vogelarten von Madagaskar:

Newtonia amphichroa Rehw. n. sp.

N. brunneicaudae simillima, sed superne obscure olivaceo-fulvescens, nec grisescens, uropygio magis rufescente; subtus intensius fulvescens.

Juvenis totus rufus videtur.

L. t. 120, ala 65—66, cauda 45—48, tarsus 22, culmen 12 mm.

Hab.: Madagaskar interior meridionalis (Hildebrandt coll.).

Myiosobus n. g. Muscipidarum.

Rostrum mediocre, subcompressum, carinatum, ante apicem conspicue emarginatum, apice maxillae decurvato; vibrissis longis. — Alae mediocres, remige quinto et sexto longissimis, quarto et septimo aequalibus parum brevioribus, secundo quam secundarii brevioribus, primo secundi dimidium parum superante. — Cauda aequalis. — Tarsus brevissimus, lamina integra obtectus. Digniti breves, basi connexi. — Typus: *Myiosobus fulvicauda* Rehw. n. sp. Pileo olivascente fusco; dorso et uropygio olivaceo viridibus; rectricibus et supracaudalibus rufescente fulvis, illis macula apicali pogonii interni pallide flava notatis et sub certa luce obscure fasciolatis; gula alba; loris albido flavis; genis flavescentibus; pectore et abdomine mediis, subcaudalibus subalaribusque flavis; hypochondriis flavo olivaceis; alarum tectricibus olivaceo brunneis; remigibus fuscis, extus olivascente- intus albido- limbatis.

Long. tot. 155, ala 74, cauda 65, culmen 14, tarsus 16, digitus medius 12, caudae et alae apicis intervallum c. 35 mm.

Hab. Madagaskar interior meridionalis (Hildebrandt coll.).

Von Herrn H. Thienen in Berlin erhielt die Kgl. Zoologische Sammlung das Nest eines *Acrocephalus arundinaceus (turdoides)*, welches von dem Genannten bei Merow a. d. Ostbahn in einer Birke, 40 Fuss hoch über der Erde, gefunden wurde.

Herr Hartert theilt brieflich mit, dass im September v. J. bei Marburg ein *Numenius tenuirostris* erlegt worden ist.

Herr Schalow spricht über die Gattung *Podoces* Fisch. Neben den Sammlungen von Petersburg und London dürfte nur noch das Berliner Museum die bis jetzt bekannten vier Arten dieser Gattung besitzen: *Podoces panderi* Evers., *P. hendersoni* Hume, *P. biddulphi* Hume und *P. humilis* Hume. Bezüglich der ersteren bemerkt er, dass dieselbe fast stets unrichtig mit dem Autor „Fischer“ bezeichnet werde. Entdeckt und beschrieben wurde die Art von Eversmann im Jahre 1823 (Reise nach Buchara, Berlin p. 126.), der sie zur Gattung *Corvus* zog, während Fischer von Waldheim für dieselbe nur das Genus *Podoces* aufstellte (Soc. Imp. Nat. de Moscou V, 1823, p. 21). Der Vergleich der im Berliner Museum befindlichen Exemplare mit den Beschreibungen von Sharpe (Cat. Birds British Mus. 1877. Vol. 3) einerseits und mit dem von Gould zu seinen Abbildungen gegebenen Text (Birds of Asia vol. 5, pt. 27) andererseits, ergiebt eine nicht geringe Anzahl von Differenzen in der Färbung, die vielleicht nicht als Altersunterschiede, sondern als constante, auf locale Verbreitung beruhende Abarten aufzufassen sein möchten. Die 4 Arten lassen sich in zwei Gruppen sondern, von denen die eine durch den grauen *P. panderi* (Eversm.) charakterisirt ist, während die andere Gruppe *P. humilis*, *biddulphi* und *hendersoni* umfasst, die Arten, welche ein sandfarben braunes, mehr oder minder schwärzlich gezeichnetes Gefieder tragen. Die erste Gruppe ist auf den Westen des im centralen Asien belegenen Verbreitungsgebietes, die letztere auf den Osten desselben beschränkt.

Herr Schalow giebt ferner eine Anzahl von Mittheilungen über die Vogelwelt der Provinz Brandenburg, im Anschluss an seine jüngste Veröffentlichung über diesen Gegenstand (J. f. O. 1890, p. 1—74). Die Zahl der daselbst für das genannte Gebiet nachgewiesenen Arten erhöht sich durch das inzwischen beobachtete Vorkommen von *Gyps fulvus* (Gm.) und *Circus macrurus* (Gm.) auf 275 sp.

Herr Victor Ritter von Tschusi theilt brieflich mit,

212 Allgem. Deutsche Ornitholog. Gesellschaft zu Berlin:

dass am 21. Januar 1891 in Travnik (Bosnien) drei *Otocorys alpina penicillata* beobachtet und erlegt wurden, von denen ein Stück im Fleisch ihm zugesandt wurde. Dies ist nun der zweite Fall im Occupationsgebiet.

Herr Bolle glaubt, dass diese Art die Höhen des Balkan bewohne.

Herr Hocke bringt einige interessante Bemerkungen über das Brüten von *Fuligula nyroca* bei Weissensee und in der Jungfernhaid. Der Vogel ist dort unter dem Namen Brandente bekannt. *Rallus aquaticus* brütet bei Malchow auf den Riesefeldern in ziemlich bedeutender Anzahl.

Herr Bolle theilt mit, dass *Acanthis flavirostris* um die Jahreswende vier Wochen hindurch in Schwärmen von 20 Stück auf den Feldern häufig war. Seine Gesellschaften pflegen Exemplare von *A. cannabina* zu begleiten. *A. linaria* schien ganz zu fehlen.

Schluss der Sitzung.

Bolle. Matschie. Reichenow, stellv. Secretär.

Bericht über die März-Sitzung.

(Ausgegeben am 20. März 1891.)

Verhandelt Berlin, Montag, den 9. März 1891, Abends 8 Uhr, im Sitzungslocale.

Anwesend die Herren: Bolle, Reichenow, Bünger, Heck, Grunack, Thiele, Hocke, von Treskow, Matschie, Schalow, Schäff, Nauwerek, Pascal, Rörig, Kühne, von Dallwitz und Schmidt.

Als Gast: Herr Schnöckel.

Vorsitzender: Herr Bolle. Schriftf.: Herr Matschie.

Herr Dr. Reichenow macht der Versammlung die schmerzliche Mittheilung von dem plötzlichen Hinscheiden des allseitig verehrten und hochverdienten Präsidenten der Gesellschaft, Oberstabsarzt Dr. F. Kutter, welcher am 7. März in seinem 57. Lebensjahre einer Herzlähmung erlegen ist.

Ferner hat die Gesellschaft durch den Tod verloren:

Herrn Hermann v. Maltzan, Freiherr zu Wartenberg und Penzlin. Vorzugsweise Conchyliolog, war der Verstorbene auch ein Freund und rühriger Förderer der Ornithologie. Das naturhistorische Institut „Linnaea“ verdankt seine Begründung dem Schaffensdrang des ungemein vielseitig thätigen Mannes.

Die Versammlung ehrt das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Der Gesellschaft sind als Mitglieder beigetreten: Herr Oberförster Rob. Uhde in Calvörde bei Braunschweig (bisher ausserordentliches Mitglied) und Herr Apotheker Friedr. Schuler in Schweinfurt.

Die diesjährige Jahresversammlung wird in Frankfurt a. M. in der Woche vor Pfingsten tagen und das Programm für dieselbe den Mitgliedern Anfang April zugestellt werden.

Herr Reichenow berichtet sodann über die folgenden neu erschienenen Arbeiten: E. Hartert, Katalog der Vogelsammlung im Museum der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a. M. (Frankfurt a. M., Gebr. Knauer, 1891). — Verdient dieser Katalog schon an und für sich hohe Anerkennung, da er den von vielen Ornithologen gewiss schon entbehrten Einblick in eine Sammlung gewährt, welche Belegstücke für wichtige ornithologische Werke, vor allem die Typen zu Cretzschmar's und Rüppel's Veröffentlichungen enthält, so wird sein Werth noch durch die Gründlichkeit der Bearbeitung vergrössert. Verfasser giebt zunächst eine geschichtliche Darstellung der Sammlung, welche 1820 begründet wurde und deren Grundstock die 650 Stück umfassende Collection des Hofrath Dr. B. Meyer (bekannt durch Meyer und Wolf, Taschenbuch d. deutschen Vogelkunde) bildete. Nach erläuternden Bemerkungen über das befolgte System und die angewendete Nomenclatur werden die 3612 Arten der Sammlung und deren einzelne Exemplare mit Fundort und Namen des Sammlers, bez. Gebers aufgeführt, welchen Verfasser zahlreiche, sehr beachtenswerthe kritische Bemerkungen als Anmerkungen beigefügt hat. Den Schluss bilden Nachträge, ein Verzeichniss der Vogelskelette des Museums und Notizen über die Localsammlung, welche nicht im Einzelnen in den Katalog aufgenommen ist und z. Z. 157 Arten umfasst.

A. v. Pelzeln, Geschichte der Säugethier- und Vogel-Sammlung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums; Annalen d. k. k. Naturh. Hofmuseums, 5. Hft. 4. — Auf S. 519 bis 539 giebt Verfasser eine eingehende Darstellung der Entwicklung der Vogelsammlung des Instituts. Dieselbe ist bereits im Jahre 1793 begründet worden, wo Kaiser Franz II. eine Collection inländischer Vögel von dem früheren Falconier Josef Natterer ankaufte, also eine der ältesten Sammlungen. Es bietet vieles Interesse zu

verfolgen, wie das Museum aus kleinen Anfängen zu seiner heutigen Bedeutung sich entwickelt hat, und die Herkunft so manchen Stückes zu erfahren, welches jetzt als Seltenheit die Zierde der Sammlung bildet. Die Arbeit ist eine wichtige Ergänzung zu dem vom Verfasser in Verbindung mit v. Lorenz herausgegebenen Verzeichniss der Typen des k. k. Hof-Museums.

R. Collet, Om 6 for Norges Fauna nye Fugle fundne i 1887—1889; Christiania Vidensk.-Selskabs Forhandl. 1890 No. 4. — Behandelt das Vorkommen von *Turdus fuscatu*s, *Oriolus galbula*, *Falco islandus* Fabr., *Otis tetrax*, *Anser hyperboreus* und *Tadorna casarca* in Norwegen.

R. Collett, En rugende Coloni af *Larus eburneus* paa Spitsbergen; Tromsø, Museums Aarshefter 13. 1890. — Cpt. Johannesen fand die Colonie der Elfenbeinmöve auf der kleinen Insel Storöen, östlich von Cap Smith, an der Ostseite Spitzbergens. Verf. giebt eingehende Beschreibung der Eier und vergleicht deren Maasse mit solchen der Eier von *L. fuscus*, *canus* und *Rissa tridactyla*.

R. Collett, On the immigration of *Syrhaptus paradoxus* into Norway in 1888. (Sonderabdruck aus?) — Die ersten Steppenbühner kamen nach Norwegen am 12. Mai. Sie hielten sich längere Zeit jedoch nur in zwei Districten auf, in Listerland und Jäderen, im südwestlichen Theile des Landes. Der nördlichste Punkt, welchen sie erreichten, ist Aalen, nördlich von Røros, unter 62° 24' N. L. Das letzte Stück wurde am 3. Januar 1889 beobachtet.

W. Blasius. *Polyplectron nehrkornae* n. sp.; Die Schwalbe 15. Jahrgang. — Wiederdruck eines in den „Braunschweigischen Anzeigen“ vom 3. Januar 1891 No. 2 gedruckten Berichtes.

J. A. Allen, The American Ornithologists Union. A seven Years Retrospect. Address delivered by the Retiring President at the Eight Congress of the Union, Nov. 19, 1890. New-York 1891.

H. E. Dresser, Notes on *Eurystomus orientalis*; Ibis 1891. — Verf. hält *Eurystomus laetior* und *calonyx* Sharpe nicht für constante Arten, sondern für individuelle Abweichungen von dem typischen *E. orientalis*, *E. salomonensis* hingegen für eine von *E. crassirostris* gut unterschiedene Species.

Herr Matschie legt folgende neu erschienene Arbeiten vor:

W. Brewster veröffentlicht in der April-Nummer des Auk: Descriptions of seven supposed new North-American Birds. Es werden beschrieben: *Megascops asio aikeni* von Colorado, *Megascops*

asio macfarlanei von Fort Walla Walla in Washington, *Megascops asio saturatus* von Britisch Columbia, *Contopus richardsonii peninsulae*, *Pipilo maculatus magnirostris*, *Vireo solitarius lucasanus* und *Sitta carolinensis lagunae* von Unter-Californien, *Ammodromus henslowii occidentalis* von Dacota.

Die letzt erschienenen Nummern der drei deutschen ornithologischen Blätter: „Die Schwalbe“, „Monatsschrift des deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt“ und „Zeitschrift für Ornithologie und praktische Geflügelzucht“ bieten eine Reihe interessanter Notizen.

A. Boucard giebt eine monatlich erscheinende „Review“ heraus unter dem Namen: „The Humming Bird“. Dieselbe enthält in No. 3 Beschreibungen von *Phaëthornis gonnellei*, *Phaëthornis columbianus*, *Phaëthornis guianensis*, *Phaëthornis whitelyi*, *Aphantochroa alexandri*, *Florisuga sallei* und *Eustephanus burtoni*.

C. G. Friderich's „Naturgeschichte der deutschen Vögel“ ist bis zur 17. Lieferung gediehen. Das bekannte Werk, welches jetzt in vierter Auflage erscheint, wird 24 Lieferungen, à 1 Mark umfassen und ungefähr 50 Farbendrucktafeln enthalten.

Friderich hat für diese neue Auflage die gesammte Litteratur, soweit sie irgend welche Mittheilungen über deutsche Vögel enthält, aufmerksam und kritisch durchgesehen und jede werthvolle Notiz gewissenhaft benutzt. Die Behandlung der einzelnen Arten ist ganz vorzüglich gehalten und bietet dem angehenden Ornithologen ebensowohl wie dem Kenner der deutschen Vogelwelt in fließender, von jeder Breite freien Darstellungsweise ein abgerundetes Bild der Art. Die äusseren Kennzeichen werden kurz, aber vollständig genügend angegeben und durch meistens vorzügliche Abbildungen des Vogels erläutert; über geographische Verbreitung, locale Abänderungen, Lebensweise ist alles zusammengetragen, was dem Verfasser werthvoll erschien und was er seinen eigenen reichen Erfahrungen entnehmen konnte. Die verdienstvolle Arbeit ist allen Freunden der deutschen Vogelwelt angelegentlichst zu empfehlen.

Herr Bolle macht die Mittheilung, dass man in den Vereinigten Staaten Nord-Amerikas in Erwägung gezogen habe, ob es rathsam sein würde, zur Verminderung der zu einer Landplage gewordenen Sperlinge den Steinkauz, und zwar die *Athene meridionalis*, einzuführen. Der Referent zweifelt aus naheliegenden Gründen an der Wirksamkeit eines solchen Versuches.

Herr Dr. Schäff sprach über einige noch nicht genügend aufgeklärte Punkte in der deutschen Vogelkunde.

Man hört sich selten die Ansicht aussprechen, in der Naturgeschichte der deutschen Vögel gäbe es nichts Neues mehr zu erforschen und nichts mehr zu thun, da Alles bekannt und im Naumann u. s. w. aufgezeichnet wäre. Dass diese Ansicht falsch sei, zeigte der Vortragende an einer Reihe von Beispielen, die leicht noch zu vermehren sein würden. Bei den Raubvögeln fehlt es z. B. noch an einem für alle Kleider und für alle Altersstadien passenden Unterscheidungsmerkmal für den Mäuse- und den Steppenbussard. Bei frischen Exemplaren ist vielleicht die gelbe Iris des letzteren Bussards das beste Kennzeichen, denn bei Mangel an Vergleichungsmaterial können Grösse und Farbenton leicht Irrthümer veranlassen. Aehnlich liegt die Sache beim Schrei- und Schelladler. Von grosser Wichtigkeit wäre es, für die Korn-, die Wiesen- und die Steppenweihe sichere Merkmale zu finden, welche nicht auf die Veränderungen unterworfenen Verhältnisse der ersten Handschwingen begründet wären. Bei Mauserexemplaren lassen die Schwingenverhältnisse völlig im Stich, sobald eben nicht alle in Betracht kommenden Schwingen ihre definitive Länge erreicht haben. Ganz im Argen liegt die Unterscheidung junger Silber- und Mantelmöven im ersten und vielleicht noch im zweiten Lebensjahre bis zu dem Zeitpunkt, wo die ersten mövenblauen resp. schieferschwarzen Mantelfedern des Alterskleides auftreten. Bei Erwähnung dieses Falles widerspricht der Vortragende der Ansicht, dass häufig Verbastardirungen von Silber- und Mantelmöve vorkämen. Wäre dies der Fall, so müssten doch bei ausgefärbten Vögeln sehr deutliche Anzeichen in der Färbung sich bemerkbar machen. Doch dürfte thatsächlich kein Fall bekannt sein, in welchem eine ausgefärbte Möve eine Mischung der Silber- und Mantelmöven-Färbung zeigt. Eine eingehende Untersuchung über die Jugendkleider von *Larus argentatus* und *L. marinus* behufs Feststellung der Unterschiede wäre höchst wünschenswerth, da durchaus nichts Genügendes darüber bekannt ist.

Für Laien, insbesondere für Jäger, welche Gelegenheit zu ornithologischen Beobachtungen haben, wäre es sehr zweckmässig, ein leicht fassliches Merkmal oder eine möglichst kurze, einfache Combination von Merkmalen festzustellen, nach denen mit Sicherheit zu unterscheiden wäre, ob ein Stelzvogel zu den *Scelopacidae* oder *Charadriidae* gehört. Diese Gruppen sind in Laienkreisen

noch sehr wenig gekannt und ihre Bestimmung stösst stets auf Schwierigkeiten, mehr als bei den übrigen Stelzvogelfamilien. Aehnliches gilt unter den Singvögeln für die Jugend- und Uebergangskleider der Ammern, Bachstelzen, Pieper etc. Sorgfältig ausgearbeitete Tabellen in der Art, wie sie jetzt für Sumpf-, Schwimm- und Raubvögel etc. existiren, wären selbst für den Fachornithologen nicht unerwünscht, da bei fehlendem Vergleichsmaterial manches Mal Schwierigkeiten bei der Bestimmung von jungen Vögeln der genannten Familien eintreten können. Diese zuletzt angedeuteten Punkte sind zwar nicht direct als dunkel oder unaufgeklärt zu bezeichnen, aber es wäre entschieden ein grosser Vortheil, wenn die betr. Ergebnisse in prägnanter, allgemein zugänglicher und allgemein verständlicher Form niedergelegt würden. Gerade der Ornithologie wird auch aus Laienkreisen eine nicht zu unterschätzende Förderung zu Theil und es ist daher von grosser Wichtigkeit, auch weiteren Kreisen die nöthige Anleitung zur sicheren Kenntniss schwierigerer Gruppen der deutschen Ornis zu geben.

Herr Pascal referirt eingehend über: „Marey, le vol des oiseaux“. Eine Discussion über diesen Vortrag wird der bereits vorgeschrittenen Zeit halber nicht eröffnet.

Herr Reichenow spricht über einen neuen Amazonenpapagei, welcher sich lebend im Berliner zoologischen Garten befindet und angeblich aus Columbien stammt. Der Vortragende benennt die Art zu Ehren des Directors des Gartens, Dr. Heck, und charakterisirt dieselbe folgendermassen:

Androglossa hecki Rchw. n. sp.

A. diadematae affinis, sed gula et genarum inferiorum parte anteriore vinaceo-rubris; rectricibus exterioribus pogonii interni basi late rubris. Hab. Columbia (?).

Das Körpergefieder zeigt keine schwarzen Säume; die Wangenfedern am Oberkiefer zeigen zum Theil rothe Spitzen; der hellblaue Anflug des Oberkopfes und Nackens, durch die blauen Federsäume gebildet, zieht etwas ins Blassrosafarbene; die Schwanzspitze ist gelbgrün. Oberkiefer gelb, die Scheiden und Spitze wie der Unterkiefer schwärzlich; Füsse grau.

Derselbe charakterisirt ferner eine augenscheinlich neue Art der Gattung *Cyclopsittacus* von Kaiser Wilhelmsland:

Cyclopsittacus nigrifrons Rchw. n. sp.

Superne viridis; fronte nigra; genarum parte anteriore albida, parte posteriore, loris temporibusque nigris; gula et colli lateribus

pallide ochraceis; pectore sordide aurantiaco; gastraeo reliquo et subalaribus flavescente viridibus; remigibus nigris, primariis pogonio externo, earum tectricibus et margine alarum superiore et inferiore cyaneis, remigibus secundariis anterioribus pogonio externo virescente-caeruleis, posterioribus pogonio externo viridibus, ultimis pogonio interno macula caelata flava ornatis; rostro nigro. Long. tot. c. 140, alae 90, caudae, 40, rostri a fronte 15, tarsi 12, altitudo rostri 17 mm. — Hab. Nova guinea septentrionalis ad flumen Augusta.

Nach Angabe des Sammlers (Hunstein) ist das beschriebene Stück ein Weibchen. Es scheint jedoch ein noch nicht vollständig ausgefärbtes (Brustfärbung!) Männchen zu sein. Von dem nächstverwandten *C. melanogenys* unterscheidet sich die Art besonders durch bedeutendere Grösse, tief schwarzgefärbte Stirn und rein schwarze Innenfahnen der Schwingen, welche bei jener Art gelblichen Innensaum haben.

♀: Superne viridis; fronte, loris et temporibus nigris; genis, gula et colli lateribus albido-flavidis; hoc colore ad pectus in colorem pallide ochraceum transeunte.

Dieses Stück ist zwar vom Sammler als Männchen bezeichnet, aber in derselben Gegend wie das vorbeschriebene gefunden und scheint seiner Grössenverhältnisse und Farbenvertheilung nach das Weibchen der vorbeschriebenen Art zu sein.

Nach einer Mittheilung des Herrn Oberamtm. Nehr Korn in Riddagshausen geht demselben in nächster Zeit eine Sendung von über 700 Vogelbälgen aus Mindoro zu, welche Dr. Platen daselbst gesammelt hat. Sobald dieselbe von Professor W. Blasius wissenschaftlich bearbeitet ist, werden die Dubletten zum Verkauf gestellt. Der einzige Sammler, der bisher in umfassender Weise auf Mindoro sammelte, ist Professor Steere. Sein Aufenthalt daselbst beschränkte sich aber nur auf den Monat Juni, während Dr. Platen länger als ein Jahr dort thätig ist. Steere erlegte 53 Species Vögel, Platen angeblich 144 Species.

Herr Hartwig giebt folgende Mittheilungen:

1. *Nucifraga caryocatactes*. Am 28. Juni 1890 beobachtete ich ein Stück dieses Vogels bei Königswusterhausen. Der Vogel strich von einer alten Eiche ab in dichtes Kiefer-Stangenholz wohin ich nicht folgen konnte. Da der Vogel nur 12—15 Schritte von mir entfernt war, ist ein Irrthum ausgeschlossen.

2. *Ciconia nigra* horstete 1890 noch in einem Paare im Briese-lang (zwischen Spandau und Nauen).

3. *Regulus madeirensis*. Der „Bisbis“ legt nicht 4 sondern 5—6 Eier. Er nistet fast ausschliesslich im Erica-Gebüsch und auf diesen Bäumen.

4. *Sylvia heinekeni*. In diesem Jahre (1891) sind nur auffallend wenige Stücke davon gefunden worden; nur 2—3 wurden dem Herrn Padre E. Schmitz in Funchal bekannt.

5. Nest von *Fringilla tintillon*. Herr Padre E. Schmitz schreibt mir unter dem 26. 1. 91 darüber wörtlich: „Die wenigen, die ich bis zum vorigen Jahre sah, waren oben einfach offen. Im vorigen Jahre aber sah ich einige 10, von welchen 6 so mit einem Federkreis am Innenrande versehen waren, dass das Nest leicht verschlossen und die Eier unsichtbar blieben. Bei 4 Nestern waren die Federn schwarz, bei 2 weiss.

Herr Reichenow spricht über die von ihm unter dem Namen *Turdirostris leptorhyncha* beschriebene Timalie (Ornith. Centralbl. 1879 S. 155), welche auf Sansibar und in Deutsch-Ostafrika ein sehr häufiger Vogel zu sein scheint, da dem Vortragenden eine ganze Reihe von Bälgen, Nestern und Eiern im Laufe der letzten Jahre zugegangen sind. Der Vogel gehört nicht in die Gattung *Turdirostris*, sondern ist nach Ansicht des Vortragenden in das Genus *Calamocichla* zu stellen und schliesst nahe an *C. newtoni* sich an.

Derselbe macht auf das Betragen einer im zoologischen Garten befindlichen weisskehligen Drossel von Süd-Amerika, *Turdus albicollis* Vieill., aufmerksam. Dieselbe bewegt sich nicht in der Weise wie die typischen Drosseln, sondern wippt nach jedem Sprunge mit dem Schwanze, wie Rothschwänze oder Steindrosseln. Es wäre darauf zu achten, ob auch andere Arten der in der Untergattung *Planesticus* gesonderten amerikanischen Drosseln ein derartiges Benehmen zeigen; bei der Magellansdrossel, *T. magellanicus*, von welcher sich ebenfalls ein Stück im hiesigen zoologischen Garten befindet, ist dies nicht der Fall.

Eine auffallende Erscheinung ist wiederholentlich an den im Berliner zoologischen Garten befindlichen Zuckervögeln, *Coebera cyanea*, beobachtet worden. Das Gefieder dieser Vögel geht in jedem Frühjahr ohne Mauser, nur durch Verfärbung, aus dem grünen Winterkleide in das schöne lasurblaue Prachtkleid über. Während dieser Umfärbung verlängert sich die Zunge und ragt weit über die Schnabelspitze aus dem Schnabel hervor. Der Wärter Meusel

will beobachtet haben, dass diese hervorragende Spitze der Zunge weiss ist, im Gegensatz zu dem übrigen schwarzen Theil, dass sie ferner allmählich zerfasert und abgerieben wird. Thatsache ist, dass nach beendeter Umfärbung die Zunge normale Länge hat und nicht mehr aus dem Schnabel hervorragt. Herr Reichenow glaubt, dass hierbei wohl an einen Wechsel der hornigen Zungenbekleidung gedacht werden könne, also ein Fall von „Zungenmauser“ vorliege. Vogelwirthe mögen dem auffallenden Vorkommniß ihre Aufmerksamkeit zuwenden.

Schluss der Sitzung.

Bolle. Matschie. Reichenow, stell. Secr.

Bericht über die April-Sitzung.

(Ausgegeben am 23. April 1891.)

Verhandelt Berlin, Montag, den 6. April 1891, Abends 8 Uhr im Sitzungslocale.

Anwesend die Herren: Cabanis, Reichenow, Grunack, von Treskow, Hocke, Ehmecke, Kühne, Pascal, Rörig, Büniger, Nauwerck, Schäff, Mützel, Schalow und Matschie.

Vorsitzender Herr Cabanis. Schriftf. Herr Matschie.

Herr Cabanis giebt vor dem Eintritt in die Tagesordnung mit herzlichen Worten den Gefühlen der Freude und des Dankes für die ihm gelegentlich seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums seitens der Mitglieder der Gesellschaft bewiesene Aufmerksamkeit Ausdruck.

Herr Schalow widmet hierauf den Manen Kutter's einen Nachruf, welcher demnächst im Journal abgedruckt werden wird.

Der Gesellschaft ist als Mitglied beigetreten: Herr Rittmeister a. D. von Schutzbar gen. Milchling in Hann. Münden.

Herr Cabanis bespricht einige neu eingegangene Schriften und weist namentlich auf die in der April-Nummer des Ibis enthaltene Arbeit über die Jackson'sche Ausbeute vom Victoria-Nyanza hin, in welcher eine Reihe von Arten neu beschrieben werden.

Von C. G. Friedrich: „Naturgeschichte der Deutschen Vögel“ ist die 18. Lieferung erschienen.

In der April-Nummer des „Humming Bird“ finden sich wiederum Beschreibungen neuer Colibris, *Lampornis obscura*, *Lafresnaya cinereorufa*, *Heliangelus henrici* und eines neuen Papagei, *Pionus bridgesi*.

A. Walter hat in der Nr. 3 der „Ornithologischen Monatschrift des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt“, welche vorgelegt wird, eine kleine Arbeit: „Noch etwas über das Leben und Treiben des gesprenkelten Sumpfhuhns (*Ortygometra porzana*)“ veröffentlicht, in welcher er u. a. die von Curt Flöricke gemachten Angaben über das Aussehen der Eier dieses Vogels berichtigt.

Herr Reichenow legt vor:

G. Hartlaub, Vierter Beitrag zur Ornithologie der östlich-äquatorialen Länder und der östlichen Küstengebiete Afrikas; Abdr. aus: Abhandl. naturwiss. Ver. Bremen 12. 1. Heft. — Behandelt in der eingehenden kritischen Weise, welche die Arbeiten des Verfassers auszeichnet, die von Dr. Emin auf seiner Reise mit Stanley aus dem Innern zur Küste und während seines Aufenthaltes in Bagamoyo zusammengebrachte Sammlung. Dieselbe bestätigt wiederum, dass die Länder in Nordwesten des Victoria dem westafrikanischen Faunengebiet angehören. Typisch westliche Formen wie *Nigrita canicapilla*, *Munia capistrata*, *Ploceus superciliosus*, *Tockus camurus*, *Andropadus virens* wurden dort gefunden. An neuen Arten enthielt die Collection: *Calamoherpe griseldis*, *Pratincola emmae*, *Bradyornis muscicapina*; *Bradypterus alfredi*, *Burnesia reichenowi*, *Erythropygia hartlaubi*, *Ploceus holoxanthus*, *Nectarinia filiola* und *Sternula novella*. Auf die häufig missachtete Verschiedenheit von *Ploceus erythroptus* Hartl. und *Hyphantica haematocephala* Heugl. wird besonders hingewiesen. Für *Amydrus rüppelli* wird der Name *A. morio orientalis* Hartl. angewendet.

Herr Reichenow bringt den Entwurf des Programmes für den vom 17.—21. Mai d. J. in Budapest tagenden II. internationalen ornithologischen Congress zur Kenntniss der Anwesenden.

Herr Schalow berichtet im Anschluss an die von ihm in der Januar-Sitzung gemachten Mittheilungen über weitere Beobachtungen von Hermann Loens in Münster (Nachrichtsblatt deutsch. Malacozool. Ges. N^o. 1—2, 1891), nach welchen Bruchstücke von *Cionella lubrica* und von einer *Hyalina* sp. in dem Kropf von *Columba palumbus* gefunden wurden, sowie ferner, dass Succineen und *Limax agrestis* nach Mittheilung Dr. Kobelt's von den Tauben begierig gefressen werden.

In dem von Herrn Cabanis vorgelegten 2. Hefte des „Ornitho-

logischen Jahrbuches“ befindet sich ein Aufsatz von C. Flöricke: Verzeichniss schlesischer Trivialnamen, auf welches Herr Schallow mit einigen Worten zurückkommt. Die in dieser Arbeit für Schlesien gegebenen Volksnamen von Arten, wie: *Falco gyrfalco lanarius* und *candicans*, von *Pyrhocorax graculus*, *Muscicapa albicollis*, *Otis macqueeni*, *Platalea leucorodia*, *Ardea egretta*, *garzetta* und *nycticorax*, *Fuligula rufina* u. a. also von Arten, deren Vorkommen in Deutschland zum Theil noch nie nachgewiesen worden ist, zum Theil als ein ganz ausserordentlich seltenes, auch für Schlesien, bezeichnet werden muss, dürften kaum ernst zu nehmen sein. Sehr nahestehende und sehr seltene, vielleicht nur einmal erschienene Gäste unterscheidet und bezeichnet der Volksmund kaum, und für noch nie im Gebiet vorgekommene Arten kann er naturgemäss überhaupt keinen Trivialnamen besitzen.

Herr Loens theilt brieflich im Anschluss an die im Protokoll der Januar-Sitzung erschienene Notiz Folgendes mit:

Herr Präparator R. Koch in Münster hat öfters in Kröpfen der Ringeltaube *Helix nemoralis* L. und einmal, im Herbste, wo hier alle Tümpel eintrocknen, auch *Planorbis corneus* L. in Menge im Kropfe einer Wildtaube gefunden. Derselbe hat Herrn Loens mitgetheilt, dass er bei keinem Vogel so häufig *Helix*-Arten im Kropfe angetroffen habe, als beim Nusshäher (*Nucifraga caryocatactes macrorhyncha*), der hier in manchen Jahren sehr häufig auf dem Zuge ist.

Herr Hocke hält einen Vortrag: „Erinnerungen aus der Mark“, in welchem derselbe eine grosse Reihe interessanter biologischer Mittheilungen über Vögel der näheren Umgebung von Berlin giebt.

Herr Reichenow charakterisirt folgende, bisher übersehene Arten aus Ost-Afrika:

Macronyx aurantiigula Rehw. n. sp.

M. croceo similis, sed gula intensius croceo-tincta, abdominis medio tantum flavo, abdominis lateribus ut hypochondriis, crisso, subcaudalibus tibiisque pallide brunneis fusco striolatis, stria anteoculari, nec superciliari, crocea, rectricibus I—IV apice pogonii interni tantum albo notatis, tarso et alis brevioribus. Long. alae 88—90 mm, tarsi 30—31 m (*M. crocei*: al. 92—96, tars. 34 bis 36 mm). — Hab. Africa orientalis ad flumen Pangani.

Mirafra albicauda Rehw. n. sp.

Notaei plumis nigrofuscis brunnescente cinereo-limbatis, stria superciliari albida, gula, abdominis medio et subcaudalibus pure albis, gastraeo reliquo brunnescente albido, gutture nigrofusco maculato, remigibus extus rufescente, intus rufo isabellino limbatis, subalaribus rufescente isabellinis, rectrice utroque extima alba, macula pogonii interni basali nigra notata, r. secunda alba, intus nigro limbata, tertia pogonio externo alba, interno fusconigra. Lg. tot. 135, alae 79, caudae 58, r. a. fr. 13, tarsi 21, ung. dig. prim. 7 mm. Hab. Gonda (Africa orientalis).

Schluss der Sitzung.

... Matschie. Cabanis, Gen.-Secr.

Nachrichten.

An die Redaction eingegangene Schriften.

(Siehe Seite 111 und 112.)

2305. F. Heine und Ant. Reichenow: Nomenclator Musei Heineani Ornithologici. Berlin 4^o. 1882—1890. — Von den Verfassern.
2306. J. A. Allen: The American Ornithologist's Union. A seven years' retrospect. An address delivered by the retiring president at the eight congress of the Union. Nov. 19. 1890. — Vom Verfasser.
2307. Spirid. Brusina: Beitrag zur Ornith. von Cattaro und Montenegro. [Aus Ornith. Jahrb. II. Heft I.] — Vom Verfasser.
2308. W. Blasius: Die wichtigsten Ergebnisse von Dr. Platen's ornithologischen Forschungen auf den Sulu-Inseln. [Aus Cab. Journ. 1890.] — Vom Verfasser.
2309. W. Blasius: Die von Herrn Dr. Platen und dessen Gemahlin im Sommer 1889 bei Davao auf Mindanao gesammelten Vögel. [Ebendaher.] — Von Demselben.
2310. W. Blasius: Neue Knochenfunde in den Höhlen bei Rübeland. [Aus dem Sitzungsber. d. Ver. f. Naturwiss. z. Braunschweig vom 27. XI. 90.] — Von Demselben.
2311. *Polyplectron Nehrkorndae* nov. spec. [Aus „Die Schwalbe“, XV. Jahrg.] — Von Demselben.
2312. The Humming Bird. A monthly scientific artistic, and industrial review. Edited under the direction of Mr. Adolphe Boucard. London. Vol. I. No. 1—4. January bis April 1891. — Vom Herausgeber.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [39_1891](#)

Autor(en)/Author(s): Bolle Carl [Karl] August, Matschie Paul,
Reichenow Anton, Cabanis Jean Louis

Artikel/Article: [Bericht über die Februar-Sitzung. Bericht über die März-Sitzung. Bericht über die April-Sitzung. 206-223](#)